

Betriebswirtschaftlicher MITO-Modell-Organisations- und Qualitätsordnungsrahmen

Der betriebswirtschaftliche Organisations- und Qualitätsordnungsrahmen, in dem die unternehmensspezifischen Geschäftsprozesse bei der Erstellung der Produkt- und Dienstleistung für den Kunden strukturiert ablaufen, lässt sich über das MITO-Modell als betrieblicher Regelkreis abbilden. Gleichzeitig wird in diesem MITO-Modell auch der in vielen Normen und Regelwerken geforderte prozessorientierte Ansatz mit

„Prozesse definieren, Prozesse planen, Prozesse durchführen, Prozesse messen, Prozesse verbessern“

darstellen. Durch die Integration des Prozessebenenmodells entsteht das MITO-Businessmodell. Das MITO-Organisationssystem besteht aus den fünf Organisationsteilsystemen Führung, Input, Transformation, Output, Leitung. Diesen fünf Organisationsteilsystemen lassen sich auch die Qualitätskomponenten einer umfassenden Unternehmensqualität ebenfalls als Regelkreis direkt zuordnen. Im Führungssegment die Führungsqualität, im Inputsegment die Strukturqualität, im Transformationssegment die Prozessqualität, im Outputsegment die Ergebnisqualität und im Leitungssegment die Leitungsqualität. Der strategische Ordnungsrahmen bezieht sich auf das in Abbildung 1 gezeigte Managementsegment bestehend aus dem Führungs- und Leitungssegment sowie aus den drei operativen Umsetzungssegmenten „Input, Transformation, Output“.

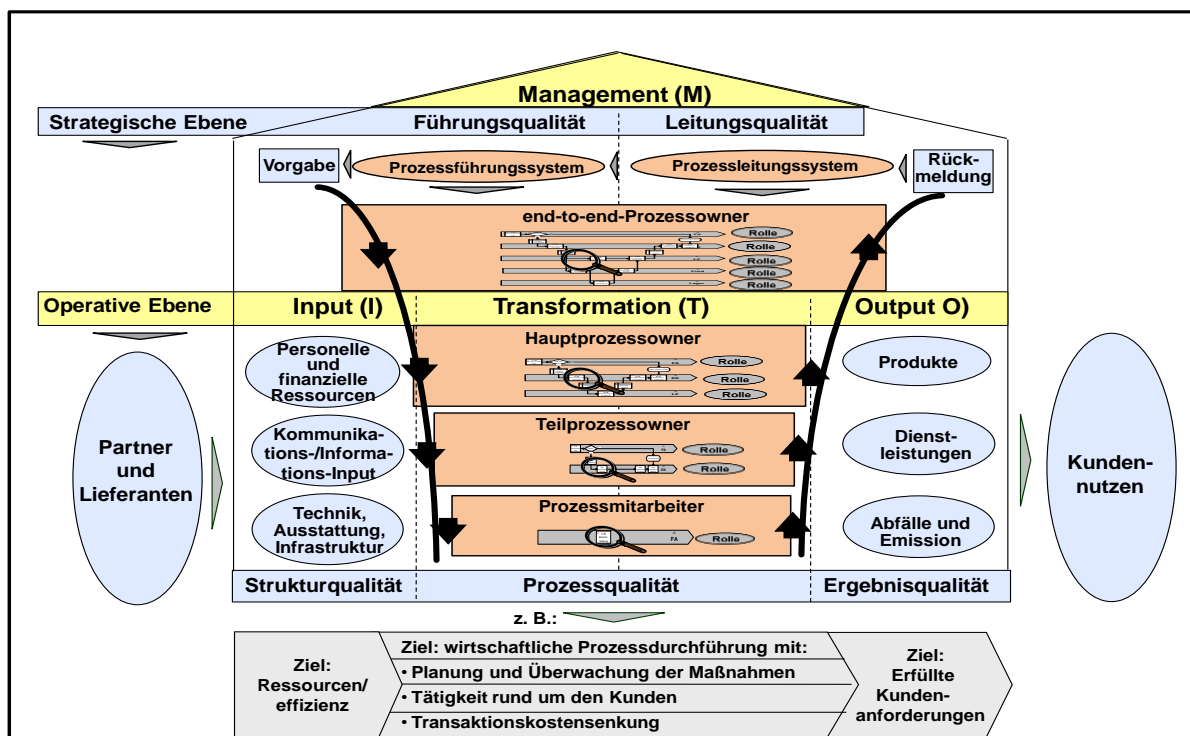


Abbildung 1: Betriebswirtschaftlicher MITO-Modell- Organisations- und Qualitätsordnungsrahmen

Im Prozessführungssegment geht es um die Vorgabe der Mission, Strategie und Unternehmensziele. Dies verbunden mit einer Wertekulturvorgabe zusammen mit einer Vorbildfunktion der Führungskräfte, die im Leitbild formulierten Unternehmenskulturleitsätze auch vorzuleben. Im Inputsegment geht es um die Bereitstellung der Infrastruktur an erster Stelle der motivierten und qualifizierten Mitarbeiter, aber auch um die finanziellen Ressourcen, die technischen Anlagen und IT-Infrastrukturausstattung und der Bereitstellung einer Kommunikations- und Informationsplattform, die allen Prozessbeteiligten die notwendigen Informationen für die Prozessdurchführung zur Verfügung stellt.

Im Transformationssegment findet die Prozessdurchführung nach den Planungs- und Steuerungsvorgaben des Prozessführungssystems über alle hierarchischen Prozessebenen statt. Ausgehend vom übergeordneten end-to-end-Prozess, der hier im Managementsegment verantwortlich von den Managern geplant, gesteuert und kontrolliert wird, sind eine Ebene darunter die Kernprozesse innerhalb des end-to-end-Prozesses mit den zugehörigen Prozessownern bei der operativen Umsetzung zugeordnet. Die Hauptprozesse sind in Teilprozesse unterteilt, diese wiederum könne auf der untersten Ebene für das einzelne Arbeitssystem bzw. den Arbeitsplatz des Mitarbeiters in Bezug auf detaillierte Arbeits- und Zielvorgaben heruntergebrochen werden.

Nach der Prozessdurchführung, d. h. mit der Erstellung der Produkt- oder Dienstleistung erfolgt im Outputsegment die Übergabe an den Kunden. Weiter ist hier aus nachhaltiger Sicht die Entsorgung zu organisieren. Das im Leitungssegment als Führungsinstrument eingesetzte Leitungssystem hat die Aufgabe, auf jeder Prozessebene über Soll-/Ist-Vergleiche festzustellen, ob alle Zielvorgaben erfüllt sind. Hierbei ergeben sich immer wieder aus den festgestellten Abweichungen drei Anstöße zur Verbesserung. Der Regelkreis beginnt von vorne.

Weiter sind noch in Abbildung 1 die Zielvorgaben in Bezug auf die 5 Organisationsteilsysteme genannt. Hierbei handelt es sich im Inputsegment um die Sicherstellung der Ressourceneffizienz, im Outputsegment um die umfassende Erfüllung der Kundenanforderungen, im Transformationssegment um die wirtschaftliche Produkt- oder Dienstleistungserstellung mit der Planung, Steuerung und Überwachung der Maßnahmen und dem Senken der Transaktionskosten, beispielsweise über die Prozessdigitalisierung. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Unternehmenszweckes in dem geschilderten MITO-Modell-Organisationsordnungsrahmen ist die detaillierte Prozessbeschreibung in der weltweit gültigen BPMN 2.0-Prozessvisualisierungsstandard. Strukturiert sind diese Prozesse ebenfalls über das MITO-Modell nach Führungsprozessen, vorgelagerten Unterstützungsprozessen, Kernprozessen, nachgelagerten Unterstützungsprozessen und Controlling- und Verbesserungsprozessen. Dies entspricht auch der Kapitelstruktur der vorgegebenen High-Level-Struktur für integrierte Managementsysteme (IMS).

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de